

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 296.

Dinstag den 29. Dezember 1874.

(632—1) Nr. 10488.

Steuerinspectorsstelle.

Im Bereiche dieser Finanzdirection ist eine Steuerinspectorsstelle in der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Gesuche sind unter Nachweisung der bestandenen Gefälls-Obergerichts-Prüfung oder der vorgeschriebenen Steuerinspectors-Prüfung und der Kenntnis der Landessprachen

innen vier Wochen

bei der gefertigten Finanzdirection einzubringen. Laibach, am 11. Dezember 1874.

K. k. Finanzdirection für Krain.

(630—1) Nr. 604.

Mädchenlehrerinstelle.

Die Stelle einer Mädchenlehrerin in Mötting, mit welcher ein Gehalt jährlicher 400 fl.

und der Genuß einer freien Wohnung verbunden ist, ist erledigt.

Bewerberinnen um Verleihung dieser Stelle wollen ihre documentierten Gesuche

bis 15. Februar 1875

dem Ortsschulrath in Mötting einsenden.

K. k. Bezirksschulrath Tschernembl, am 17ten Dezember 1874.

(2)

Nr. 10353.

Rinderpest.

Aus Anlaß der in der Ortschaft Dornegg (Ortsgemeinde Dornegg, Gerichtsbezirk Feistritz) constatirtermaßen ausgebrochenen Rinderpest wird der Seuchengrenz-Bezirk festgesetzt, wie folgt: Aus dem ganzen Gerichtsbezirke Feistritz und den zum Gerichtsbezirke Adelsberg gehörigen Ortsgemeinden Kosana, Madanjeslo, St. Peter und Slavina. Für den Seuchen-Grenzbezirk treten die Bestimmungen des § 27 des Gesetzes vom 29. Juni

1868, Nr. 118 N. G. B. und des Gesetzes zu diesem § des hohen Ministerial-Erlasses vom 7. August 1868, Nr. 119 N. G. B., in Wirksamkeit.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 26. Dezember 1874.

(2)

Nr. 10353.

Rinderpest.

Aus Anlaß der im Orte Dornegg ausgebrochenen und amtlich constatirten Rinderpest wird die Abhaltung von Viehmärkten im Bereiche der K. k. Bezirkshauptmannschaft und im verseuchten Orte Dornegg die Abhaltung aller wie immer Namen habenden Märkte bis auf Weiteres untersagt, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 26. Dezember 1874.

Anzeigebblatt.

(3089—1) Nr. 2009.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Markus Stipanich, resp. dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Markus Stipanich, resp. dessen Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Marko Perkopic von Zemelj Nr. 14 die Klage de praes. 2. Mai 1874, Z. 2909, pcto. Verjähr- und Erlöschenklärung einer Sappost per 42 fl. 30 kr. bei Curr.-Nr. 63 ad Gradac überreicht, worüber die Verhandlungs-Tagung auf den

3. März 1875

vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Pohlin in Mötting als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 2ten Mai 1874.

(2838—1) Nr. 6719.

Erinnerung.

an Andreas Streman, Sure Hubela, Milo Radoicic und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Andreas Streman, Sure Hubela, Milo Radoicic und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Ferdinanda Urbanic, Franz Muhvic, Maria Panovic, Albert Panovic, Johann Bericaj, Apollonia Wolf, Anton Zerbinovec und Maria Vajak als Mathias Venic'sche Verlassinteressenten die Klage pcto. Anerkennung der Indebithaftung ingedachter Sapposten und Er-

schungsgestattung eingebracht, worüber die Tagung auf den

3. März 1875,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Peter Perse von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Die obbenannten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. August 1874.

(2841—1)

Nr. 7949.

Erinnerung.

an den unbekannt wo befindlichen Ivan Varič von Unterjuchor.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Ivan Varič von Unterjuchor Nr. 15 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Sure Varič von Unterjuchor Nr. 19 die Klage pcto. 129 fl. 99³/₄ kr. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

3. März 1875,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl, als curator ad actum bestellt.

Ivan Varič wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-

nung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. October 1874.

(3147—2)

Nr. 8006.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Josef Domlad's von Feistritz die mit dem Bescheide vom 29. November 1872, Z. 10291, auf den 11. März 1873 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Bosjanic von Parize Nr. 41 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Simonhof sub Urb.-Nr. 98¹/₂, vorkommenden Realität sammt an- und Zugehör pcto. 111 fl. 83 kr. c. s. c. mit dem vorigen anhang im Reassumierungswege auf den

15. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29. August 1874.

(3008—2)

Nr. 9017.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Torfar von Mofel, durch Dr. Benedikt Andreas Rom von Büchel Nr. 12 gehörigen, gerichtl. auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. XIII, fol. 1840 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

28. Jänner 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 7. November 1874.

(2998—2)

Nr. 7683.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Aerais und des Grundentlastungs-fondes gegen Josef Pirz als Executen und Franz Pirz als Ersteher von Pödluben, wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen die Relicitation der im Grundbuche des Gutes Lugg sub Nr. 79 vorkommenden, auf 373 fl. geschätzten Realität in Gießpödluben bewilligt und hiezu eine Tagung auf den

27. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem hiergerichts angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerthe von 373 fl. mit dem früheren Anhang hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 27. October 1874.

(3145—2)

Nr. 9312.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Murgur in Rozzo, Bezirk Pinnaente in Istrien, die exec. Versteigerung der dem Valentin Frank in Nr. 22 gehörigen, gerichtl. auf 900 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 7¹/₂ und 8 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,

die zweite auf den

12. Februar

und die dritte auf den

12. März 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30sten September 1874.

(3207—1) Nr. 8046.

Waarenveräußerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Petrici & Pirker im Sinne des Art. 310 Hdb. G. und des § 47 des Einführungs-gesetzes zum H. G. der öffentliche Verkauf zweier der genannten Firma verpfändeten Wirkwaarenlisten, von denen sich die Riste Nr. 166 beim Spediteur Herrn Racic, und die Riste Nr. 165 beim Spediteur Herrn Pirker in Laibach befindet, bewilliget, und die Vornahme des öffentlichen Verkaufes auf den

15. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, am Orte der Pfandstücke mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Waare dem Meistbietenden gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung gegeben werden würde.

Laibach, am 12. Dezember 1874.

(3206—1) Nr. 8406.

Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.

In Gemäßheit des hiergerichtlichen Bescheides und Edictes vom 29. September 1874, Z. 5653, wird in der Executionsfache des Anton Smezda gegen Friedrich Vilhars Erben pto. schuldiger 748 fl. sammt Anhang wegen Erfolglosigkeit der auf den 23. November und 21. Dezember 1874 angeordnet gewesenen ersten und zweiten executiven Feilbietung des landtäfflichen Gutes Steinberg am

25. Jänner 1875,

vormittags um 11 Uhr, im Rathssaale dieses k. k. Landesgerichtes zur dritten Feilbietung des obbenannten Gutes geschritten und letzteres hiebei auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 22. Dezember 1874.

(3163—3) Nr. 7871.

Erinnerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern des am 3. August 1872 zu Sgoß verstorbenen Johann Rößmann hiermit erinnert: Es habe wider denselben und mehrere Genossen Frau Anna Repeschitz, durch Dr. Gasperini aus Görz, sub praes. 20sten Oktober 1874, Z. 6951, die aufgeforderte Klage auf Anerkennung eines Legates und Berichtigung desselben hiergerichts eingebracht, welche den Beklagten um die

binnen 45 Tagen

zu erstattende Einrede, und zwar für Johann Rößmann dem zu seiner Vertretung aufgestellten hiesigen Advocaten Dr. Robert v. Schrey als curator ad actum zugestellt wurde, welchem Curator die Rechtsnachfolger ihre allfälligen Behelfe an die Hand zu geben, allenfalls einen anderen Bevollmächtigten diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuschreiben haben würden.

Laibach, am 5. Dezember 1874.

(2889—1) Nr. 5638.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Anton Sterlekar von Cerovo, Bezirk Laibach, die mit Bescheid vom 5. September 1873, Z. 5151, mit dem Reassumierungsrechte fixierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Pudlogar von Kleinschnitt gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 322, Reif.-Nr. 119, vorkommenden Realität auf den

6. Februar 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang reassumando angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 14. August 1874.

(3068—1) Nr. 4905.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Holecvar und seinen allfälligen sonstigen Eigenthumsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Holecvar und seinem allfälligen sonstigen Eigenthumsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Johann Kopic von Moste Hs.-Nr. 56 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Reuschenrealität Urb.-Nr. 100 ad Gut Bischoflack sub praes. 30. September 1874, Z. 4905, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. Februar 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar von Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 25sten Oktober 1874.

(3090—1) Nr. 6004.

Erinnerung

an Mathias Rozmann unbekanntes Aufenthaltes, resp. dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Mathias Rozmann unbekanntes Aufenthaltes, resp. dessen Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Derzaj von Boidres die Klage ad praes. 15. September 1874, Nr. 6004, pto. Erziehung der im Grundbuche des Gutes Tschernemblhof sub Curr.-Nr. 85, fol. 50, vorkommenden Subrealität überreicht, worüber die Verhandlungstagssatzung auf den

24. Februar 1875,

vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Navratil von Mötting als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 15ten September 1874.

(3174—1) Nr. 3973.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. E. F. Costa, Curator der Bartl Viktorischen Kinder, die executive Versteigerung der dem Anton Remc in Fauchen gehörigen, gerichtlich auf 1207 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche: St. Stefan zu Utik Urb.-Nr. 43, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

3. März 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 26sten September 1874.

(2923—1) Nr. 4422.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Steh von Cesta, Bezirk Großlaskitz, gegen Johann Sent von Poppef wegen aus dem Vergleich vom 21. März 1873, Zahl 1032, schuldigen 174 fl. 50 kr. ö. W. e. s. c. in die Uebertragung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 169, Reif.-Nr. 55, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1220 Gulden ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagssatzungen auf den

14. April,

14. Mai und

16. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 29. Oktober 1874.

(2837—1) Nr. 6717.

Erinnerung

an Josef und Maria Kren und deren allfällige Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Josef und Maria Kren und deren allfällige Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Ferdinanda Urbančič, Franz Muhoič, Maria Panovič, Albert Panovič, Johann Berščaj, Apollonia Wolf, Anton Jeršinovec, Anna Jeršinovec und Maria Vojak als Mathias Vencič'sche Verlagsinteressenten die Klage auf Anerkennung der Indebithaftung einer Forderung und Löschungsgehaltung eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

3. März 1875,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Peter Terže aus Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Die obbenannten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese

Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. August 1874.

(3170—2) Nr. 6447.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Bartlmä Zaler von Senofetsch wird die mit dem Bescheid vom 19. September 1874, Z. 4707, auf den 12. Dezember 1874 angeordnete zweite exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 86 ad Herrschaft Senofetsch als abgehalten erklärt und wird lediglich zu der auf den

15. Jänner 1875

angeordneten dritten exec. Realfeilbietung geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 10. Dezember 1874.

(3146—2) Nr. 7891.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladis von Feistritz, die mit dem Bescheid vom 17. September 1863, Z. 4934, auf den 7. Jänner 1864 angeordnet gewesene, jedoch fixierte dritte executive Feilbietung der der Maria u b Ursula Candel von Juršič gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinberg, sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität pto. 14 fl. 78 kr. e. s. c. mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den

12. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26sten August 1874.

(3125—2) Nr. 18595.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Glinšek, verehel. Fint, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der noch auf Namen Mathäus Sipel vergewährten, gerichtlich auf 308 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Seitenhof sub Reif.-Nr. 353, Einl.-Nr. 11 ad Kleingupf vorkommenden Realität, pto. 210 fl. e. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

13. Februar

und die dritte auf den

13. März 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Janischer'schen Erben als Tabulargläubiger der im Grundbuche Seitenhof sub Reif.-Nr. 353, Einl.-Nr. 11, ad Steuergemeinde Kleingupf vorkommenden Realität hiemit erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Interessen in obiger Executionsfache Herr Dr. Rudolph unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungs-Bescheides, Z. 18595, zum curator ad actum bestellt worden ist.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Oktober 1874.

(2985-1) Nr. 6419.

Erinnerung

an Mathias Golob und dessen allfälligen Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Mathias Golob und dessen allfälligen Erben unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Franz Jupet von Grassle wider dieselben die Klage auf Erfindung eines Weingartens Rectf.-Nr. 35/64 ad Neudegg, sub praes. 12. November 1874, Z. 6419, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

22. Februar 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Matthäus Uhan von Ravnitz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 14. November 1874.

(2879-1) Nr. 5700.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Reustel von Weikersdorf die executive Versteigerung der dem Franz Kun von Deutschdorf Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 915 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 251 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner, die zweite auf den 27. Februar und die dritte auf den 31. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten Oktober 1874.

(2908-1) Nr. 10004.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigen als: der Waisenklasse der Bantaler Herrschaft Adelsberg, dem Wolfgang v. Queber, dem Mathias Sarraschel und Johann Bescheg hiermit erinnert:

Es habe Barbara Just, Rechtsnachfolgerin des Math. Stefan, von Adelsberg durch Dr. Deu wider dieselben die Klage auf Erlosenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 16 2/3 und 24 1/3 ad Herrschaft Adelsberg hastenden Sazposten pr. 85 fl. aus der Schuldobligation vom 15. April 1806, pr. 340 fl. aus dem Schuldscheine vom 4. November 1817, pr. 15 fl. aus dem Schuldscheine vom 2. Dezember 1811, pr. 273 fl. und 1 fl. 48 kr. aus dem Vergleiche vom 14. November 1817 sub praes. 17. Oktober 1874, Z. 10004, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

9. März 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. in dieser Gerichtskanzlei angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der k. k. Notar Paul Besejak von Adelsberg als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. November 1874.

3173-2) Nr. 5163.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Franz Ubeničnik von Pölland gegen Lorenz Potočnik von Studor pcto. 35 fl. 61 kr. die mit Bescheid vom 14. November l. J., Nr. 4757, auf den 15. Dezember l. J. angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Hs.-Nr. 9 in Studor erfolglos geblieben, daher zur dritten auf den

16. Jänner 1875 angeordneten Realfeilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 16. Dezember 1874.

(3115-3) Nr. 5911.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sofie Lenassi von Görz als Cessionärin des J. E. Mayer von Laibach, durch Dr. Lozar in Wippach, die exec. Versteigerung der dem A. A. Serometta von Hrenoviz gehörigen, gerichtlich auf 2400 fl. und 779 fl. 47 kr. geschätzten Realität sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner, die zweite auf den 9. Februar und die dritte auf den 9. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 7ten November 1874.

(3010-3) Nr. 9082.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gottschee die exec. Versteigerung der dem Johann Stonitsch von Nisselthal gehörigen, gerichtlich auf 833 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XIII., fol. 1767 und 1821 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner, die zweite auf den 23. Februar und die dritte auf den 30. März 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 9. November 1874.

(2885-3) Nr. 5189.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg die exec. Versteigerung der dem Jakob Laurič von Pupert gehörigen, gerichtlich auf 3555 fl. geschätzten, im Grundbuche Ortenegg sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner, die zweite auf den 27. Februar und die dritte auf den 3. April 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 28. Juli 1874

(3007-2) Nr. 9458.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria und Magdalena Trampusch von Razendorf die executive Versteigerung der der Magdalena Kofler von Razendorf gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. V., fol. 747 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner, die zweite auf den 26. Februar und die dritte auf den 30. März 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 25ten November 1874.

(3009-2) Nr. 9515.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des C. A. Karner von Brod die executive Versteigerung der den Franz und Agnes Ejanz von Zollnern gehörigen, gerichtlich auf 225 fl. geschätzten, ad Grundbuch Kofel sub tom. II., fol. 178 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner, die zweite auf den 25. Februar und die dritte auf den 30. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 25ten November 1874.

(3178-2) Nr. 4564.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem And. Berben in Artina gehörigen, gerichtlich auf 1660 fl. geschätzten, im Grundbuche Scherenbüchel Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu eine Feilbietungs-Tagatzung auf den

20. Jänner 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 30sten Oktober 1874.

(3129-2) Nr. 18602.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ogorez, durch Dr. v. Schrey, die exec. Versteigerung der dem Anton Derglin von Lenise gehörigen, gerichtlich auf 6957 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rectf.-Nr. 446 und im Grundbuche der Gemeinde Lenise sub Einl.-Nr. 7 und 9 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

16. Jänner, die zweite auf den 17. Februar und die dritte auf den

17. März 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Oktober 1874

(3114-2) Nr. 5778.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Koudit von Präwald die exec. Versteigerung der dem Josef Komor von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 1540 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 3 ad Herrschaft Präwald bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner, die zweite auf den 16. Februar und die dritte auf den

16. März 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. November 1874.

Haus Nr. 28

St. Petersvorstadt, gassen- oder wasserseitig, unter annehmbaren Bedingungen sogleich aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen beim Hauseigentümer. (3190)

Rohes Unschlitt

kaufen fortwährend zum möglichst hohen Preise (3291)

Carl Pamperl Sohne,

Unschlittschmelzerei, Kerzen- und Seifen-
erzeugung, Lager von Zündwaren, Beleuch-
tungs- und Fettstoffen,

Klagenfurt.

(3014) 50-11

Goeben erfindet:
4 fahrerbenutzte Kuffler:
Die geschworene
Maneskratt,
bernt Glädder u. geland.
Zorgeffelt von Dr. Rittent,
Rittent mit, facitit in Wien,
Zu haben in der
Ordnungsanstalt für
geheimen Krankheiten
(Spezialerkrankungen),
von Med. Dr. Bissner, Wien,
Stadt, Brunnengasse, 1. St. 2.
Zugl. Ordnenen von 11-4 Uhr.
Kauf wird durch Correspondenz
behalten und durch Medicinische
Befehl. (Das Besondere)

Kalender

für das

Jahr 1875.

Agenda, Schreib- und Notizbuch, geb. fl. 1.

Blockkalender zum Abreißen 64 fr.

Constitutioneller Kalender, 20 Jahrg., 15 fr.

Der Astrolog, Auskunfts-Kalender, 51. Jahrg., geb. 56 fr.

Dorfmeister-Mausberger

Geschäfts- und Auskunfts-Kalender, 43. Jahrg., geb. 48 fr.

Damen-Almanach, 9. Jahrg., eleg. geb. fl. 1.25.

Der Wiener Bote, illustr. Kalen- der v. Elmar, 36 fr.

Fromme's Maß- und Ge- wichtskalender, geb. fl. 1.

Feuser's Kalender für Landwirthe, V. Jahrg. 50 fr.

Fromme's landwirthschaftl. Kalender von Dr. Wilkens, 1. Jahrg., geb. fl. 1.60.

Geschäfts- und Auskunfts- Kalender, 10 Jahrg., cart. 40 fr.

Hausherren-Kalender, Wiener, geb. 2 fl.

Jarisch, illustr. kathol. Volks- kalender, 24. Jahrg., 54 fr

Ingenieur- und Architekten- kalender von Dr. Sondorfer, 7. Jahrg., in Leder geb. 2 fl.

Juristenkalender von Dr. Kohn, 6. Jahrg., fl. 1.60.

Illustr. Kalender und No- vellen-Almanach, von Rent- Ditt- marsch, mit einer Farbendruck-Gratisprämie, 84 fr.

Littrow, Kalender, br. 60 fr., geb. 80 fr.

Loebe's Kalender für Haus- und Landwirthe, 17ter Jahrg., geb. fl. 1.60.

Notiz-Kalender für die elegante Welt, 15. Jahrg., eleg. geb. fl. 1.20.

Desterr. Forstkalender von Pe- traschek, 3. Jahrg., fl. 1.60.

Desterr. Juristenkalender von Dr. Fröhwald, 3. Jahrg., geb. fl. 1.60.

Kossegger, illustr. Volkskalender, 60 fr.

Desterr. 12-Kreuzerkalender, 83. Jahrg., 12 fr.

Desterr. Lehrerkalender von J. Räder, 1. Abth., geb. 80 fr.

Desterr. Medizinalkalender von Dr. Rader, 30. Jahrg., geb. fl. 1.60.

Desterr. illustr. Volkskalender von Dr. A. Silberstein, 60 fr.

Bortemonnaie-Kalender, brosch. 20 fr., in Metallbede 36 fr.

Steffen's Volkskalender, 85ter Jahrg. mit Stahlstich, 80 fr.

Tagebuch für Comptoire, Bureau und Kanzleien, schmal Folio, geb. fl. 1.20.

Taschenkalender im Schuber mit Spiegel und Kupfer, 60 fr., ohne 40 fr.

Toilettenkalender, geb. 50 fr.

Taschenbuch für Civilärzte von Dr. Wittelsböfer, 17. Jahrg., geb. fl. 1.60.

Bohl's Volkskalender, XXXI. Jahrg., mit Holzschritten, 65 fr.

Volks- und Wirthschafts-Ka- lender, 24. Jahrg., cart. 48 fr.

Wandkalender im Holzrahmchen 70 fr.

Slovenska Pratika à 13 kr.

Laibacher Wandkalender 25 fr.

Brieftaschen- und Wand- kalender in allen Formaten und Größen.

Wiederverkäufer erhalten Rabat.

Zu beziehen durch

Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's

Buchhandlung in Laibach.

Die wiener Wechselstuben-Gesellschaft,

Wien, Stefansplatz 11, emittiert auf den Ueberbringer lautende

Kassenscheine

in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000 und 5000 und verzinst dieselben bis auf weiteres bei

Stägiger Kündigung mit 4 1/2 %
30 " " " 5 1/2 %
90 " " " 6 %

Die Kassenscheine können auch brieflich gekündigt werden.

Die „Wiener Wechselstuben-Gesellschaft“ empfiehlt sich zum Kaufe und Ver-
kaufe von Staatspapieren, Eisenbahnen und Bankactien, Prioritäten,
Pfandbriefen, Gold- und Silbermünzen, Coupons etc. Bei Effectenkäufen werden
ungekündigte Kassenscheine an Zahlungsstatt angenommen. Aufträge für die wiener und fremden
Börsen werden prompt effectuirt; Accreditive und Wechsel auf alle größeren Plätze des In- und
Auslandes. (1575-25)

Neujahrs-geschenke für Herren.

Echte Havana-

und

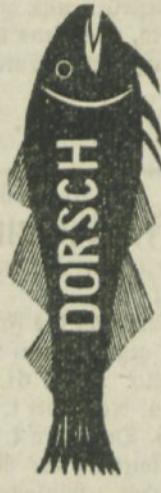
Inländer-Specialitäten - Cigarren

von 2 fl. 80 fr. bis 32 fl. per 100 Stück in der

k. k. Specialitäten-Niederlage zu Laibach.

Auswärtige Aufträge werden pünktlichst vollzogen. (3072) 5-5

Bis jetzt unübertroffen.



W. MAAGER'S
k. k. edlytes
auschl. pr. gereinigtes

Leberthran-Oel

von
Wilhelm Maager in Wien.

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft und seiner
leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders em-
pfohlen und verordnet als das reinste, beste *), natürlichste und an-
erkannt wirksamste Mittel gegen Brust- und Lungen-Leiden, gegen
Skropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsen-
krankheiten, Schwächlichkeit u. s. w., ist — die Flasche à 1 fl.
— entweder in meiner Fabriksniederlage: Wien, Heumarkt Nr. 3,
sowie in allen Apotheken und renommierten Materialwarenhandlungen
der österr.-ung. Monarchie echt zu bekommen.

Gebrauchsanweisungen und Flaschen tragen den Namen: „Maager“, und wolle
man desshalb, um Irrungen zu vermeiden, nur ausdrücklich „Maager's Dorschleber-
thran“ verlangen. (2586-8)

*) Von den vielen auf der wiener Weltausstellung 1873 aus Oesterreich, Deutschland, Frankreich
England und Italien ausgestellten Leberthransorten ist Maager's Dorschleberthran allein
von der internationalen Jury mit der „Verdienst-Medaille“ ausgezeichnet worden.

(2891-3) Nr. 6964.
Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte in Lai-
bach wird den unbekannt wo befind-
lichen Rechtsnachfolgern nach Anna
Besbitzsch, Regina Wolf und Bern-
hard Wolf, bekannt gegeben, daß der
sie betreffende Bescheid über das Lö-
schungsgesuch der Eheleute Nikolaus
und Theresia Spinder, de praes. 20sten
Oktober 1874, Nr. 6964, womit die
Löschung mehrerer Satzposten von der
im magistratischen Grundbuche sub
Consc.-Nr. 226 vorkommenden Haus-
realität im Judensteig in Laibach be-
willigt wurde, dem für sie zur Wahr-
nung ihrer Rechte aufgestellten curator
ad actum Herrn Dr. Rudolph, Ad-
vocat in Laibach, zugestellt worden ist.
Laibach, am 3. November 1874.

(2862-3) Nr. 7276.
Curatorsbestellung.

Der unbekannt wo befindlichen
Eva Freiin v. Borowitz, resp. deren
unbekannten Rechtsnachfolgern, wird
hiemit bekannt gegeben, daß zur Wahr-
nung ihrer Rechte über das Gesuch der
krainischen Baugesellschaft, de praes.
4. November d. J., B. 7276, um
Löschung der auf der Hausrealität
Nr. 59 in der Kapuzinervorstadt zu
Laibach aus den Reversurkunden vom
16. April 1757, 1. Juli 1794, 17ten
September 1799 und 20. Mai 1801
für die Frau Eva Freiin v. Borowitz
haftenden und nicht gerechtfertigten
Vormerkung der hierortige Advocat
Herr Dr. Anton Rudolph als Cura-
tor ad actum bestellt und zur Ver-
rechnung des Vormerkungswerbers nach
§ 45 drr allg. G. B. G. die Tag-
sagung vor diesem Landesgerichte auf
den

11. Jänner 1875,
vormittags 10 Uhr, angeordnet wor-
den ist.
Laibach, am 10. November 1874.

(2983-2) Nr. 5931.
Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wip-
pach wird bekannt gemacht:
Das k. k. Landesgericht Laibach habe
auf Grund der gepflogenen Erhebungen
den Franz Lorenz von Oberfeld Nr. 66
gerichtlich als bloßsinnig zu erklären be-
funden, und es sei demselben von dem
gefertigten k. k. Bezirksgerichte dessen
Vater Mathias Lorenz von ebendort
als Curator bestellt worden.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am
4. November 1874.

(3097-2) Nr. 3395.
Curatorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird
bekannt gemacht, daß das k. k. Lan-
desgericht Laibach unterm 21. November
1874, Z. 7591, den pensionierten k. k.
Hüttenverwalter Herrn Anton Prokupel,
als wahrsinnig erklärt hat, und daß
demselben sonach in Person des Herrn
Adolf Exelt, k. k. Oberhüttenverwalter
zu Idria, ein Curator bestellt worden ist.
k. k. Bezirksgericht Idria, am 11ten
Dezember 1874.

(3118-2) Nr. 6141.
Dritte exec. Realfeilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzpro-
curatur nom. hoh n Merars gegen Joh.
Bouh von Senofetsch wird die mit dem
Bescheide vom 8. Oktober 1874, Z. 4719,
auf den 17. November und 19. Dezem-
ber d. J. angeordnete erste und zweite
executive Feilbietung der Realität sub
Urb.-Nr. 26/8 ad Herrschaft Prem als
abgehalten erklärt, und wird lediglich zu
der auf den
16. Jänner 1875
angeordneten dritten executiven Realfeil-
bietung geschritten werden.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
26. November 1874.

(3172-1) Nr. 7414.
Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-
gläubiger.
Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling
als Abhandlungsinanz werden diejenigen,
welche als Gläubiger an die Verlassens-
schaft des am 23. September 1874 tes-
tative, dann mit Hinterlassung der Witwe
Katharina Fuchs, der in Amerika befind-
lichen Kinder; Martin Fuchs, Mathias
Fuchs, und Marija Fuchs vereh. Witbe,
vertreten durch den Curator Johann
taric Gemeindevorstand aus Semie; dann
der im Inlande befindlichen gr. j. Kin-
der: Johann Fuchs, Anna Fuchs vereh.
Sitar, Stefan Fuchs, Katharina Fuchs
vereh. Blut, Jakob Fuchs und der wif-
Agnes Fuchs, vertreten durch die Mutter
Katharina Fuchs und dem Mitvormunde
Anton Blut, verstorbenen Auszügler Jo-
hann Fuchs aus Semie Nr. 22 eine For-
derung zu stellen haben, aufgefordert, zur
Anmeldung und Darthung ihrer An-
sprüche am

22. und 23. Februar 1875,
jedesmal 9 Uhr früh beim k. k. Notar
Anton Kupljen als bestellten Gerichts-
Commissär im Hause des Erblassers in
Semie Nr. 22 zu erscheinen oder bis
dahin ihr Gesuch schriftlich bei dem
k. k. Bezirksgerichte in Möttling zu über-
reichen, wibrigens denselben an die Ver-
lassenschaft, wenn sie durch Bezahlung
der angemeldeten Forderungen erschöpft
würde, kein weiterer Anspruch zustände,
als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Esfernembl, am 20. Dezember 1874.
Anton Kupljen,
k. k. Notar als Gerichts-Commissär.